

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Orthografie- und Normberatungsstelle treffen oftmals Anfragen ein, die mit der **Kommasetzung bei Vergleichen** in Verbindung stehen. Wir möchten dies gerne zum Anlass nehmen, um Ihnen in der heutigen Ausgabe unseres Newsletters die Grundregeln hierzu kurz zu erläutern.

- 1 Bei **Vergleichen** mit „als“, „wie“ und „denn“ steht **kein** Komma, wenn diese nur **Satzteile verbinden**. Bei solchen Vergleichen handelt es sich **nicht** um **Nebensätze**.

*Johannes ist größer **als** Paul. Heute ging es schneller **als** erwartet. Das ist mehr **als** genug.  
Marie ist so stark **wie** Leonie. Er/Sie ist als Wissenschaftler(in) bedeutender **denn** als Autor(in).*

(Die Vergleichspartikel „denn“ gilt als veraltet und wird in der Regel nur noch dann verwendet, um ein doppeltes „als“ zu vermeiden.)

- 2 Bei **Vergleichen** mit „als“, „wie“ und „denn“ steht das **Komma** erst bei der Bildung eines **Vergleichs** in **Satzform** – konkret gesagt: wenn mit „als“, „wie“ und „denn“ ein **Nebensatz** eingeleitet wird.

*Er/Sie ist größer, **als** du denkst. Er/Sie ist vermögender, **als** angenommen wurde.  
Marie ist so stark, **wie** Leonie damals war.*

Übrigens: Achten Sie auch auf den Gebrauch des Kommas bei Infinitivgruppen, die mit „als“ eingeleitet werden. Wir hatten in der [25. Ausgabe](#) unseres Newsletters bereits das Thema aufgegriffen.

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich wieder jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre Orthografie- und Normberatungsstelle